Pediküre – Tipps & Tricks vom Klauenpfleger

Klauenkrankheiten in der Rinderhaltung sind in den letzten Jahren mehr und mehr in den Fokus gerückt. Eine ungenügende Fruchtbarkeit, Eutererkrankungen und Lahmheitsprobleme gehören in der Schweiz zu den häufigsten Abgangsursachen. Nebst der reduzierten Milchleistung belaufen sich auch die Behandlungskosten für das Klauenleiden auf einem hohen Niveau. **Fabian Märki**, erläutert Tipps und Tricks im Hinblick auf eine funktionelle Klauenpflege, die sich in seiner langjährigen Erfahrung als professioneller Klauenpfleger herauskristallisieren.

Fabian Märki, was bedeutet "Funktionelle Klauenpflege"?

Bei der funktionellen Klauenpflege verfolgen wir drei Prinzipien:

- *In erster Linie werden die Klauen in ihre natürliche Form gebracht und auf die korrekte Grösse zugeschnitten. Beachte: Kuh auf die Klauenspitzen stellen, Trachten hoch, denn das Rind ist eine Zehenspitzgängerin! Dabei werden folgende Abmessungen bei der Klaue angestrebt. (Abb. 1 & 2).*
    - *Zehenwand *(ZW): 60 bis 80mm*
    - *Vorderwandwinkel *(VWW): circa 50 Grad*
    - *Trachtenhöhe *(TH): bei jungen Kühen 30 bis 45mm bei älteren Kühen 25 bis 30mm*
    - *Diagonallänge *(DL) 100 bis 145mm*

  **Die Angaben können je nach Rasse und Alter variieren*

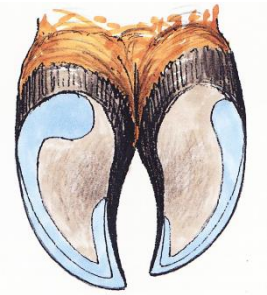

Abbildung 1 Fussungsfläche, blau gefärbt sind die Zonen der stärksten Belastung, Quelle: Klauenpflege

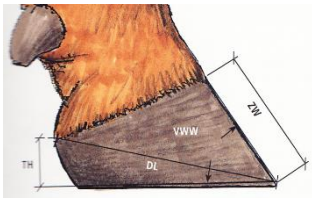

Abbildung 2 Abmessung einer normalen Klaue, Quelle: Klauenpflege

- *In einem weiteren Schritt wird die Gewichtsverteilung auf die Klauen angepasst. Da an der Hinterhand vor allem die Aussen- und an der Vorderhand die Innenklauen mehr Gewicht tragen, müssen entsprechend auch immer die grösseren Klauen zuerst geschnitten werden. (Abb. 3).*

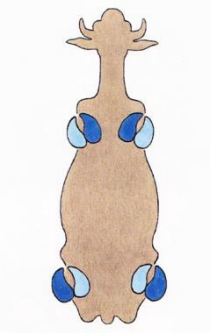

Abbildung 3 Normale Gewichtsverteilung, Quelle: Klauenpflege

- *Der dritte Grundsatz der funktionellen Klauenpflege ist das Behandeln von krankhaften Auffälligkeiten z.B. eine hohle Wand.*

Wie oft empfiehlst du eine funktionelle Klauenpflege?

Grundsätzlich je intensiver die Betriebsstrategie, umso wichtiger ist die funktionelle Klauenpflege, insbesondere für die Vorbeugung von Klauenkrankheiten. Bei Mutterkühen wird die funktionelle Klauenpflege in der Regel einmal pro Jahr durchgeführt. Hingegen bei intensiven Milchviehbetrieben 2- bis 3-mal jährlich. Dabei spielen Faktoren wie Trittfestigkeit der Stallböden, Aufstallungssystem (Laufstall/Anbindehaltung) und der Weidegang eine zentrale Rolle bei der Häufigkeit der Klauenpflege. Tritt in einem Bestand ein erhöhter Krankheitsdruck (z.B. Ballenfäule) auf, ist es auf jeden Fall sinnvoll, den Bestand regelmässig zu kontrollieren und zu behandeln. Beim Jungvieh ist eine Klauenpflege nur bei optisch auffallend langen Klauen notwendig. Jedoch ist das Jungvieh bereits ab der Pubertät bis hin zur erfolgreichen Besamung anfällig auf Infektionen mit Mortellaro.

Welche Klauenkrankheiten triffst du am meisten an?

Ganz klar Mortellaro und Ballenfäule. Gefolgt von Zwischenklauenwarzen und Sohlengeschwüren.

Welche Zusammenhänge bestehen zwischen den Hauptlahmheitsverursachern und dem Aufstallungssystem, Klauenpflege und Sauberkeit?

Klauenkrankheiten gehören zu den sogenannten Faktorenkrankheiten. Das heisst, dass immer mehrere Faktoren zusammen für eine auftretende Erkrankung verantwortlich sind. Wohl das wichtigste Kriterium ist die Stallhygiene!

- *Sohlengeschwüre oder auch die Septemberlahmheit genannt sind typische Auswirkungen von Hitzestress. Durch die hohen Temperaturen im Sommer, stehen die Kühe mehr, um damit mehr Wärme vom Körper abzugeben. Das Stehen führt zu einer Überbelastung der Lederhaut, in der sich anschliessend das Sohlengeschwür über mehrere Wochen hinweg bildet. In den frühen Herbstwochen zeigen die Tiere aufgrund der Geschwüre erste Lahmheiten.*

- *Bei den Zwischenklauenwarzen spielen die genetischen Komponenten und der Klauenschnitt eine zentrale Rolle. Seitens der Genetik ist es durchaus sinnvoll, an Zwischenklauenwarzen erkrankte Tiere, für die Zucht auszuschliessen. Wie bereits erwähnt, soll die Sohle flach geschnitten werden. Kippen die Klauen nach innen, führt dies zu einer Überbelastung der Zwischenklauenhaut. Der Organismus bildet die Warze, um das stark beanspruchte Gewebe zu verstärken. Das gleiche Phänomen tritt auch bei Spreizklauen auf.*

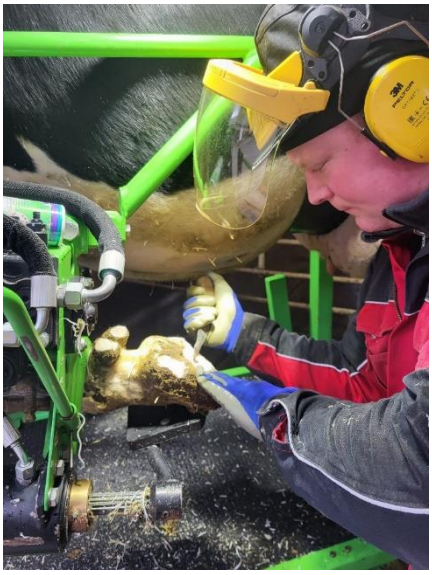

Abbildung 4 Ausschneiden von krankhaften Veränderungen, Bild: Nicole Märki

- *Mit hygienischen und trockenen Lauf- sowie Liegeflächen gegen Ballenfäule vorbeugen. Ammoniak, Schwefelwasserstoff und allg. Feuchtigkeit bringen das Ballenhorn zum Aufweichen. Anaerobe Bakterien lösen einen Eiweisszersetzungsprozess aus, der unteranderem auch für den unangenehmen faulen Geruch verantwortlich ist.*

- *Um die Verbreitung von Mortellaro bestmöglich zu verhindern, sind trockene und saubere Klauen ein MUSS! Regelmässige Kontrollen und eine konsequente Umsetzung der Behandlungsmassnahmen gehört hier auch dazu.*

Welche Tipps und Tricks gibst du uns heute mit auf den Weg?

- *Angenommen, eine Milchkuh leidet hinten rechts an einem Sohlengeschwür. Hier ist wichtig zu beachten, dass der andere Hinterfuss (h.l.) ebenfalls kontrolliert und gegebenenfalls geschnitten resp. behandelt wird.*

- *Wird die funktionelle Klauenpflege durch den Landwirt/die Landwirtin selber durchgeführt, unbedingt darauf Acht geben, dass die Sohle flach geschnitten wird. Das heisst, die Fassungsfläche muss eben und senkrecht zur Längsachse des Beines stehen. Damit kann verhindert werden, dass die Klaue bei Belastung weder nach innen noch nach aussen bzw. nach hinten noch nach vorne kippt. (Siehe Abb. 1).*

- *Trittsichere Stallböden sind das A und O für gesunde Klauen. Wird ein Aufrauen der Stallböden nötig, wird im Besten Fall erst 50% der Laufflächen bearbeitet --> Ansonsten Gefahr von übermässiger Abnutzung.*

- *Klauenklötze: Nicht ausser Acht lassen. Nach Abschluss der Heilung an der kranken Klaue --> Klötzli entfernen.*

- *Klauenverbände spätestens nach 7 Tagen entfernen*

Abbildung 5 Gesunde Klauen machen Freude! Bild: Nicole Märki